

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 36  
  
**Artikel:** 3. bis 6. September 1912  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751930>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# 3. bis 6. September 1912

Der Besuch Kaiser Wilhelms II. in der Schweiz vor 25 Jahren. Allen aufrechten Republikanern ins Stammbuch

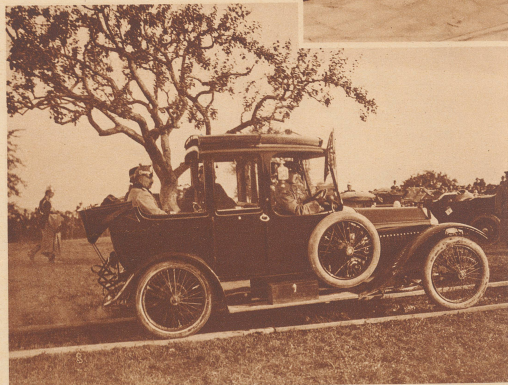
*La démocratie au garde-à-vous. ZI commémore le 25<sup>ème</sup> anniversaire de la visite de Guillaume II à Zurich et livre sans commentaires superflus ces photographies à votre méditation.*



Die Ankunft des deutschen Kaisers im Hauptbahnhof Zürich, Dienstag, den 3. September um 17 Uhr 30. Geschützdonner von der Höhe des Polytechnikums verkündete die Einfahrt des kaiserlichen Hofzuges, der aus acht Wagen bestand, im Hauptbahnhof. Die an der Südrampe aufgestellte Stadtmusik Zürich spielte «Aufst du mein Vaterland». Bild: Die offizielle Begrüßung auf dem Bahnsteig. Der Kaiser im Gespräch mit Bundesrat Motta; hinter beiden, Bundespräsident Forrer; rechts von ihnen Bundesrat Hoffmann, als Chef des eidgenössischen Militärdepartements trägt er die Uniform eines Korpskommandanten; hinter ihm der deutsche Gesandte in Bern, von Komberg.

*Arrivée de l'Empereur Guillaume à Zurich, le mardi 3 septembre 1912, à 17 h. 30. Des salves d'honneur tirées de la colline de l'Ecole Polytechnique fédérale saluent l'entrée en gare des huit voitures du train spécial et la fanfare municipale attaque les «Monts indépendants». A sa descente de wagon, le souverain reçoit les compliments de la délégation officielle. M. Motta s'incline respectueusement. Le président de la Confédération, M. Forrer (à droite du souverain), illumine sa barbe d'un sourire radieux. Le conseiller fédéral Hoffmann, chef du Dpt. militaire, pour être à la hauteur des circonstances, a revêtu la tenue de colonel cdt. de corps, ce que le ministre d'Allemagne à Berne, von Komberg, semble regarder avec surprise.*

Es erregte das helle Entsetzen der Ordnungs- und Ueberwachungsorgane, als beim Empfang des deutschen Kaisers auf dem Bahnhofplatz in Zürich die sorgsam hinter einer Absperrungskette festgehaltenen Fotografen inmitten des Begeisterungsstaumels des Publikums die Absperrung sprengten und auf den Platz vorstürzten bis in unmittelbare Nähe der hohen Gäste und ein Schussfeuer von Schnappschüssen auf diese niedergehen ließen. Die steife Gemessenheit des militärisch aufgezogenen Empfanges war allerdings verloren, denn das Publikum raste vor Vergnügen, aber auch der kaiserliche Gast hatte Verständnis für den Humor der Situation, und man hat ihn jedenfalls nicht oft so herzlich lachen sehen als während jener fünf Minuten, in welchen er sich gut gelaunt den Kameramännern als Zielobjekt darbot. Eine dieser Aufnahmen vom Kaiserempfang wurde übrigens zu einem zeitungsgeschichtlichen Ereignis wegen der Schnelligkeit der Uebermittlung, denn die Empfangsszene, die sich am Montag, den 3. September, abends 5 1/2 Uhr, zutrug, war am folgenden Morgen als ganzzeitiges Bild in der Berliner «Woche» zu sehen. Der bekannte Zeitungsverleger August Scherl beabsichtigte, seine Konkurrenz um eine Nasenlänge zu schlagen, und dabei kam es ihm auf die Kosten nicht an. Er benutzte den Kaiserbesuch, um für sich wie für eine noch im Entwicklungsstadium befindliche Erfindung, die Bildtelegraphie, Reklame zu machen. Er ließ auf seine Kosten auf dem Basler Haupttelegraphenamt die komplizierte Apparatur für die Telegraphische Bildtelegraphie einrichten. Die Aufnahmen des Schreibens wurden am gleichen Abend mit dem Schnellzug nach Basel gebracht und von dort nach Berlin telegraphiert, wo sie am folgenden Morgen als Sonderbeilage der «Woche» erschienen. Anton Krenn.



Der Kaiser führt ins Manövergelände von Wil. Im Wagen befinden sich außer ihm der schweizerische Generalstabschef Sprecher von Bernegg und der Chef des deutschen Generalstabes Graf von Moltke.

*Le Kaiser se rend aux manœuvres du 11<sup>ème</sup> corps d'armée dans la région de Wil. Le chef de l'état-major suisse colonel Sprecher de Bernegg et le général von Moltke ont pris place dans la voiture du souverain.*

Photo Spiberg



Kaiser Wilhelm in Bern. Freitag, den 6. September besuchte Wilhelm II. die Bundestadt. 2 Uhr 30 nachmittags traf er von Zürich kommend in Bern ein. Unter Bild zeigt das Abscheiden der Ehrenkompanie auf dem Berner Bahnhofplatz. Man erkennt von rechts nach links: den Kaiser mit dem Marshallstab in der rechten erhobenen Hand; hinter ihm Graf von Moltke, der deutsche Generalstabschef, Bundespräsident Forrer; hinter ihm Generaladjutant von Plessen. Weiter nach links: General Graf Waldersee; General von Lynker, Chef des kaiserlichen Militärkabinetts; General von Huene, Kommandeur des XIV. Armeekorps in Mühlhausen; Bundesrat Müller und Fürst von Fürstenberg (in weißer Uniform). Ganz links außen Legationsschatzmeister Dinscher, der gegenwärtige Schweizer Gesandte in Berlin. Zu diesem Bilde machte der Photograph noch folgende besondere Bemerkungen: Die Absperrmaßnahmen waren in Bern noch rigorosier als in Zürich. Die Ausgänge des Berner Bahnhofes waren mit hohen Bretterwänden abgeschlossen, so daß kein Un-



Der Kaiser mit seinem Gefolge im Manövergebiet des III. Armeekorps, umringt von begeisterten Manöverbesuchern.

*Le Kaiser et son état-major qui suivent les manœuvres du 11<sup>ème</sup> corps d'armée, défilent au milieu d'un public enthousiaste.*

Photo Schinger